

Break the ice

much as i love them, i have to choose [SasuSaku / NaruSaku]

Von sidestep

Kapitel 2: Can't you see my real me?

Kapitel 2: Can't you see my real me?

„Wenn du die ganze Zeit in den Sachen hier draußen bleibst, holst du dir noch eine Erkältung!“, sagte auf einmal eine sanfte Stimme hinter Sakura und jemand legte ihr eine Jacke um die Schultern.

Sakura drehte sich langsam um und entdeckte Naruto, der sich neben die Kunoichi setzte und schief grinste. Selbst er bekam nach diesem... na ja, Schock, kein ganzen Lächeln mehr hin.

Sakura kuschelte sich in die warme Jacke und murmelte leise: „Arigatou.“

„Schon OK.“

Dann schwiegen beide.

Plötzlich nach einer geschlagenen Stunde, schreckte Shizune die zwei auf. „Sakura!! Da bist du ja, ich fürchte Tsunade kommt ohne dich doch nicht zurecht. Es ist schlimmer als wir gedacht haben und die anderen Krankenschwestern und Ärzte auf diesem Gebiet sind nicht zu errei...“

Bevor die erschöpfte Shizune ausreden konnte, sprang Sakura auf und rannte sofort zum OP-Saal, indem Sasuke lag. Naruto's Jacke war ihr in der Hast von den Schultern gefallen und Naruto stand nun auf um sie langsam aufzuheben. Dann schaute der blonde Ninja Shizune fragend an und murmelte dann: „Ist es... ähm, sehr schlimm?“

Die Angesprochene wischte sich den Schweiß von der Stirn und nickte zögernd. „Vertrau auf Sakura!“, versuchte Shizune den betäubten Naruto zu beruhigen. „Sie ist nicht umsonst Tsunade's beste Schülerin und außerdem gibt es ja bekanntlich immer eine Hoffnung!“

Tsunade seufzte erleichtert, als sie ihre Schülerin entdeckte und erklärte Sakura sofort die Lage.

Während die Rosahaarige Kunoichi zuhörte, sah sie sich in dem Raum um. Sasuke lag auf dem Boden. Um ihn herum hatte man mit Blut einige Schriftzeichen geschrieben und Sasuke war mit vielen Schläuchen an Geräte verbunden. In einer Viereck-Form saßen vier Ärzte und konzentrierten sich angestrengt auf Sasuke. Tsunade, die neben dem Uchiha stand und Sakura die Lage erklärte, versuchte mit ihrem feinen Chakra-Skalpell einige wichtige Organe zu heilen. Es war eine aufwendige Operation...

Sakura nahm ihre Kraft zusammen und löste dann ihre Meisterin ab, die sichtlich

erschöpft war.

Langsam schlug er die Augen auf.

...Was war passiert? Hatten ihn die Akatsuki? Wohl kaum, wenn das so wäre, dann würde er schon längst nicht mehr leben, geschweige denn sehen... Dann vielleicht in Oto? Nein, weshalb denn? Alle Gefangenen von Orochimaru hatte er frei gelassen und die engsten Verbündeten des Sannin hatte er getötet. Und die anderen Freaks hatten kaum was mitbekommen...

Aber wo war er dann? Sasuke wollte seinen Kopf drehen um mehr zu sehen, da durchzuckte ihn ein Schmerz im Hals. Als er dann aus Reflex mit seiner Hand an seinen Hals fassen wollte, bemerkte er weiße Verbände, einen um seine Hand und sein Handgelenk und einen von seinem Ellebogen bis zu seinem Oberarm. Sasuke führte die Bewegung trotz des Stechens im Arm fort und spürte einen weiteren Verband um seinen Hals. Dann war er wohl in einem Krankenhaus gelandet. Na prima! Ärzte nervten... Die meisten kapierten einfach nicht, dass Sasuke's Selbstheilungskräfte besser waren als alles andere.

Langsam versuchte Sasuke sich aufzurichten. Scheiße, auch trotz Selbstheilungskräfte, tat ihm jeder Muskel weh.

Als er dann an sich heruntersah, blinzelte er erstaunt. Sasuke hatte statt seinen Sachen ein schwarzes T-Shirt an und eine kurze schwarze Hose. ...Moment! Als er sich die Sachen genauer ansah, entdeckte er an den Ärmeln ein kleines abgebildetes Zeichen. Einen rot-weißen Fächer... das Uchiha-Wappen!? Woher kamen diese Anzihsachen?

Ihm schwante Schlimmes. Langsam sah Sasuke sich in dem Raum um und seine Vermutung bestätigte sich, als er das schlafende Mädchen neben ihm sah. Sie hatte schulterlange *rosa* Haare, die etwas strubbelig waren. Ihr Gesicht hatte sie in den Armen vergraben und lag mit dem Oberkörper auf Sasuke's Bett. Als Sasuke sein Blick auf Sakura's Arme wandern ließ, entdeckte er Verbände, die ihre Hände und ihren ganzen Unterarm verdeckten. Was sie wohl gemacht hatte? Wieso fragte er sich das überhaupt? Das war komplett irrelevant.

Dann fiel Sasuke etwas ein. Genauer gesagt jemand. Wenn Sakura hier war, war Naruto sicher nicht weit... Tatsächlich, er saß schlafend auf der anderen Seite von Sasuke. Er verzog das Gesicht.

Warum? WARUM?? Er hätte an mindestens hundert anderen Orten landen können. Es gab ungefähr 360 andere Wege, die er hätte rennen können. Warum? Warum landete er ausgerechnet in Konoha? Das war das Problem, wenn man durch einen Wald floh. Alle Bäume sahen in der Eile gleich aus.

Sasuke rutschte vorsichtig zur Bettkante, um keinen der beiden zu wecken und versuchte aufzustehen.

„Na super...“, knurrte er, als er sein eingegipstes Bein sah und griff seufzend zur Krücke, die neben dem Bett stand. Obwohl sein ganzer Körper schmerzte und er sich fühlte, als sei eine Horde Elefanten über ihn getrampelt, machte er einige langsame Schritte. Leise verließ er Zimmer.

Nachdem er die Tür vorsichtig geschlossen hatte, spürte er zwei schwache Chakren auf ihn zukommen. Vielleicht Krankenschwestern oder so. Er schloss schnell ein Fingerzeichen (was mit den verbundenen Fingern etwas schwieriger wurde) und verschwand im nächsten Moment. Kurz darauf gingen zwei Krankenschwestern kichernd den Gang herunter und unterhielten sich halblaut.

Draußen, vor dem Krankenhaus, tauchte Sasuke wieder auf. Allerdings landete er schmerzhaft auf seinem Fuß und stöhnte genervt. Konnte eigentlich noch mehr schief gehen? Reichte das nicht, dass er schon wieder in diesem Dorf war? Sasuke setzte sich einfach auf eine Bank und atmete tief ein.

...Und jetzt?

Sakura riss die Augen auf, als sie zwei Krankenschwestern lachen hörte. Dass waren sicher die beiden neuen, die noch nicht gelernt hatten, dass man in einem Krankenhaus vor allem in der Nacht die Klappe halten sollte... Sakura seufzte genervt und schaute sich langsam um. Es war schon wieder dunkel, sie war wohl wieder eingeschlafen... Sasuke schlief schon seit zwei Tagen. Natürlich hoffte Sakura, dass er bald aufwachte, aber irgendwie hatte sie auch Angst davor. Würde er wieder weggehen? Würde er Naruto und sie wieder verlassen? Seufzend guckte Sakura zu ihm. Das hieß, sie wollte zu ihm gucken, entdeckte dann aber erschrocken, dass er überhaupt nicht mehr dort lag. War er schon aufgewacht?! Oder hatte Tsunade ihn noch mal mitgenommen, um ihn zu untersuchen? Nein, dann hätte sie was bemerkt, schließlich war Tsunade nicht die Leiseste. Also musste Sasuke schon wach sein...

Leise stand Sakura auch, um den schlafenden Naruto nicht zu wecken, und wollte das Zimmer verlassen. Da fiel ihr auf, dass die Krücken nicht mehr dastanden. Sie war sich sicher, dass sie welche neben Sasuke's Bett gestellt hatte...

Schleichend durchsuchte Sakura fast das ganze Krankenhaus. Vorsichtig öffnete sie fast jede Tür, die man öffnen konnte und guckte auch in die Kantine und die OP-Saale. Nichts. Alle schliefen, selbst die Nachtwache. Wenn ihre Meisterin das erfuhr...

Sakura ging leise weiter. Dann sah sie nach draußen und entdeckte jemanden vor dem Krankenhaus. Eine Person saß auf der Bank, auf der Sakura und Naruto gesessen hatten. Da Sakura schon das ganze Krankenhaus abgesucht hatte, schaute sie einfach mal, wer da saß. Schließlich war es schon 3 Uhr und normalerweise war keine Menschenseele draußen.

„Sakura?“, fragte eine Stimme und die Kunoichi erschrak. Sasuke! Ihr Herz klopfte ihr bis zum Hals und sie wollte schon fast weglaufen. Nein! Auf keinen Fall weglaufen. Dann musste Sasuke sie ja entweder für total blöde oder verfolgungswahnsinnig halten...

Als Sakura sich endlich überwand und langsam ein paar Schritte auf die Bank machte, schaute sie Sasuke verblüfft an. Er saß mit geschlossenen Augen da, und schien fast so, als würde er schlafen. „Woher...?“

„Dein Chakra.“, meinte Sasuke ruhig und öffnete langsam seine Augen. Chakra? Man musste unheimlich lange trainieren um Chakra anderer so genau spüren zu können. War er so gut geworden? Sakura sah ihn bewundernd an. Aber was sollte er sonst gemacht haben, wenn nicht trainiert...

Sasuke drehte den Kopf und sah sie direkt an. Sakura starrte einen Moment verblüfft zurück. Seine schwarzen Augen wirkten so ...kalt. Emotionslos würde es auch treffen. Es war komisch, früher hatte sie seine Augen gemocht. Sie waren schön gewesen, cool und manchmal auch einen Hauch von warm. Jetzt waren sie aber kalt. Als ob Sasuke überhaupt nichts fühlen würde.

Nach der ersten Schrecksekunde sagte Sakura hektisch: „Du kannst doch nicht mit deinen Verletzungen herumspazieren.“

Sasuke schaute sie genervt an und knurrte: „Ist wohl meine Sache oder?“

Sakura schwieg kurz. Der Satz hatte sie schon fast erschreckt. Dann nahm Sakura ihren

Mut zusammen und sagte leise: „Ich vermute mal, du willst ziemlich schnell hier raus oder? Wenn deine Wunden aufplatzen oder sonst was, dann musst du...“

„Du nervst immer noch, weißt du?“, meinte Sasuke und stand auf.

Bevor Sakura den Satz überhaupt erst verdaut hatte, knurrte Sasuke: „Außerdem kannst du mir nicht helfen, also kümmere dich besser um deine Arme. Was hast du überhaupt gemacht, dass-... ach vergiss es.“

Als Sakura verblüfft schaute, drehte sich Sasuke schnell um und ließ sie einfach stehen. Als er verschwunden war, fiel Sakura's falsches Lächeln in sich zusammen. Sie schaute traurig auf die Tür, die Sasuke hinter sich zufallen gelassen hatte. Er war anders. Und das war schon völlig untertrieben. Früher war er etwas kühler gewesen als andere Jungs, daran erinnerte Sakura sich noch genau. Sie konnte es ihm auch nicht übel nehmen. Sakura hatte von der Geschichte des Uchiha-Clans gehört. Aber Sasuke war nie... so gewesen. Sakura starrte ihm immer noch hinterher. Was war passiert? Lag das bloß daran, dass er bei Orochimaru trainiert hatte?

Sasuke biss sich auf die Lippe. Sein letzter Satz hatte sogar ihn selbst überrascht. Was interessierte es ihn, was Sakura mit ihren Armen gemacht hatte? Er sollte Abstand zu ihr halten. Wenn Sakura sich wieder in ihn verliebte, war sie bloß wieder ein Klotz am Bein. Er brauchte keine Klette. Sasuke seufzte und überlegte, was er nun machen sollte. Woanders konnte er jetzt sowieso nicht hin. Hier war es genau genommen immer noch am sichersten...

Plötzlich spürte Sasuke wieder die beiden Chakren von vorhin. Schon wieder die? Genervt sammelte Sasuke sein Chakra in den Füßen und ging langsam die Wände hoch. An der Decke duckte er sich und wartete bis die beiden Krankenschwestern vorbei gegangen waren. Plötzlich blieben sie stehen und setzten sich auf die Bank.

Klasse, wenn die beiden ihn entdeckten, nervten sie ihn wieder von wegen, Chakramangel nach der OP und Wunden aufplatzen, wie Sakura. Er schwieg einfach und hörte sich die Unterhaltung der beiden unwillig an.

Die Braunhaarige kicherte und sagte: „Wie heißt der aus Zimmer 104 noch mal? Der sah ja wirklich gut aus!“

104? War das nicht...?

„Stimmt! Er ist ein Uchiha oder?“, die Blonde schien zu überlegen.

Grr, wenn das schon wieder so losging wie vor drei Jahren, sollte er vielleicht doch besser wo anders hingehen...

„Weshalb war er noch mal hier?“

Die Braunhaarige schüttelte ihren Kopf. „Ich habe gehört Sakura-sama hat ihn im Wald gefunden. Schätze mal er ist schon vergeben.“

Verwirrt schaute Sasuke auf die beiden herab. Was sollte das denn heißen? Und Sakura-SAMA?

Die Braunhaarige wiederum nickte enttäuscht: „Hast du gesehen, wie Sakura-sama ihn geheilt hat? Obwohl ihre ganzen Arme völlig zerkratzt und blutig waren und obwohl Tsunade-sama ihr befohlen hatte aufzuhören, hat sie weitergemacht!“

Die Blonde nickte darauf begeistert: „Ich glaube sonst hätte es noch kaum Hoffnung gegeben, oder? Aber mit den Armen kann sie doch jetzt bestimmt zwei Wochen nicht mehr heilen, oder? Die Arme...“

„Waaa, Shizu! Ayame! Wo seit ihr denn jetzt schon wieder?!“, brüllte eine Stimme völlig genervt und weckte fast das ganze Krankenhaus auf.

Die beiden Krankenschwestern sprangen sofort auf und riefen hektisch: „Wir kommen sofort, Tsunade-sama!“

Einen Moment blieb der Schwarzhaarige noch an der Decke stehen und schien zu überlegen. Er hatte Sakura wohl falsch eingeschätzt. Vielleicht war sie doch etwas besser geworden, als er gedacht hatte. Obwohl man ihm das eigentlich nicht übel nehmen konnte, fand er. Sakura war damals genau so schlimm gewesen wie diese Ino und der ganze Rest. Hätte sie sich nicht zu viel Zeit für Gefühle, ihr Aussehen oder auf was Mädchen sonst noch achten, verschwendet, wäre sie sicher eine bessere Kunoichi geworden. Sasuke ging die Wand wieder runter und verschwand in sein Zimmer.

Sie nervte ihn also immer noch. Sakura starrte auf ihre bandagierten Arme und setzte sich auf die Bank vor ihr. Sie hatte gehofft, er würde endlich mal seine Meinung ändern. Deshalb hatte Sakura auch Tsunade gebeten, sie als Schülerin anzunehmen. Hatte es überhaupt nichts gebracht?

Nicht entmutigen lassen! Ich pack das! Ich pack das!, rief Sakura's innere Stimme energisch.

Bestimmt hatte Sasuke noch das Vorurteil über sie, was sie ihm ehrlich gesagt nicht ganz so übel nehmen konnte. Sie war wirklich nervig gewesen...

Danke für die motivierenden kommentare!

Wer eine ENS möchte, wenn ich ein neues Kapitel fertig habe, schreibt mir's bitte. Ich setz euch dann auf die ENS-Liste.

eure ninchan